

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 49 (2022)
Heft: 6

Rubrik: Swiss Community

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welche Vorteile hat die Ehe gegenüber der eingetragenen Partnerschaft?

Die Frage: Ich bin Auslandschweizerin und lebe mit meiner kanadischen Partnerin seit einigen Jahren in einer eingetragenen Partnerschaft. Welche Vorteile hätte eine Ehe für uns?

Die Antwort: Der Unterschied zwischen der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe ist nicht rein symbolisch. Die «Ehe für alle» eröffnet gleichgeschlechtlichen Paaren neue Möglichkeiten. So ermöglicht sie ihnen die gemeinschaftliche Adoption von Kindern und den Zugang zur Samenspende in der Schweiz. Erfolgt der Zugang zur Fortpflanzungsmedizin nach schweizerischem Fortpflanzungsmedizingesetz, sind beide Elternteile ab Geburt rechtlich als solche anerkannt. Bei privaten Samenspenden oder wenn Sie und Ihre Partnerin in Ihrem Wohnland auf eine Samenbank zurückgreifen, ist in der Schweiz allerdings nur die gebärende Person von Geburt an als rechtlicher Elternteil anerkannt. Sowohl bei der Adoption als auch bei Samenspenden gilt zudem: Ob das Kindesverhältnis in Ihrem Wohnland anerkannt wird, hängt von den dort gültigen Gesetzen ab.

Sind Sie an die Schweizer AHV angeschlossen, wären Sie mit einer Ehe besser abgesichert. Wenn die Anspruchsbedingungen für eine Hinterbliebenenrente der AHV erfüllt sind, bekommt die Hinterbliebene auch ohne Kinder eine Witwenrente – sofern sie zum Zeitpunkt des Todes ihrer Ehefrau mindestens 45 Jahre alt und bereits fünf Jahre verheiratet ist.

Weiterhin gilt bei der Ehe – sofern nicht anders vereinbart – die Errungenschaftsbeteiligung als ordentlicher Güterstand anstelle der bei der Partnerschaft geltenden Gütertrennung. Und nicht zuletzt könnte sich Ihre Partnerin in der Schweiz erleichtert einbürgern lassen, wenn Sie heiraten.

Die eingetragene Partnerschaft lässt sich mit einer einfachen Erklärung in eine Ehe umwandeln. Sie können diese Umwandlungserklärung auf der für Sie zuständigen Schweizer Vertretung einreichen. Auf Wunsch kann auch eine Trauung mit vorgängigem Ehevorbereitungsverfahren beantragt werden. Dies hat den Vorteil, dass Sie den Namen bei der Trauung ändern können. Beim Umwandlungsverfahren kann eine Namensänderung zwar



Die «Ehe für alle» hat nicht rein symbolischen Charakter: Verheiratete Paare sind gegenüber eingetragenen Paaren in vielen Belangen bessergestellt. Foto Keystone

im Nachhinein beantragt werden, dies kostet jedoch extra.

Aber Achtung: Bei der Trauung mit Ehevorbereitung besteht eine rechtliche Lücke. Es ist nämlich nicht geregelt, ob die eingetragene Partnerschaft als Zeit angerechnet wird, in der man verheiratet war. Dies ist beispielsweise relevant für die Fristen zur erleichterten Einbürgerung, für die Ihre Partnerin seit sechs Jahren mit Ihnen verheiratet sein muss, oder für die Frist zum Bezug der Hinterbliebenenrente. Bei den Umwandlungsverfahren hingegen ist gesetzlich festgelegt, dass die Dauer der eingetragenen Partnerschaft angerechnet wird. Wollen Sie auf Nummer sicher gehen, ist eine Umwandlungserklärung also die bessere Wahl.

Smilla Schär,
Rechtsdienst der ASO,
info@swisscommunity.org

Sommerferienlager für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Von Ende Juni bis Ende August 2023 können Auslandschweizerkinder in zweiwöchigen Sommerferienlagern zusammen mit rund 40 weiteren Kindern aus der ganzen Welt eine tolle Zeit verbringen und gleichzeitig die Schweiz und ihre Kultur kennenlernen. Das Anmeldeverfahren für die Sommerferienlager startet am 11. Januar 2023. Die Daten der Sommerferienlager 2023:

Samstag, 24. Juni – Freitag, 7. Juli 2023
Samstag, 8. Juli – Freitag, 21. Juli 2023
Samstag, 22. Juli – Freitag, 4. August 2023
Samstag, 5. August – Freitag, 18. August 2023

Detailliertere Angaben zu den verschiedenen Angeboten (Orte, Altersgruppen usw.) werden ab Mitte Dezember 2022 auf www.sjas.ch ersichtlich sein. Anmeldeschluss ist am 15. März 2023.

Die Stiftung für junge Auslandschweizer möchte allen Auslandschweizerkindern wenigstens einmal die Chance geben, die Schweiz auf diese Art und Weise kennenzulernen. Deshalb werden in berechtigten Fällen Beitragsreduktionen gewährt. Das entsprechende Formular kann mit dem Anmeldeformular bestellt werden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. (LR)



Stiftung für junge Auslandschweizer
 Fondation pour les enfants suisses à l'étranger
 The foundation for young swiss abroad
 Fondazione per i giovani svizzeri all'estero

Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS)
 Alpenstrasse 24, 3006 Bern, Schweiz
 Telefon +41 31 356 61 16
 E-Mail: info@sjas.ch | www.sjas.ch



Das Schweizer Bildungssystem – kurz erklärt

Renommiertere Hochschulen und eine fundierte berufliche Grundbildung zeichnen das Schweizer Bildungswesen aus.

Das Ausbildungsangebot ist in der Schweiz äusserst vielfältig und die Ausbildungswege können sehr unterschiedlich sein. Wer über die notwendigen Qualifikationen verfügt, kann grundsätzlich die Ausbildung seiner Wahl absolvieren. Wichtig sind auch genügende Sprachkenntnisse in der Unterrichtssprache.

Eine Besonderheit stellt die Berufslehre mit Theorie und Praxis dar. Diese berufliche Grundbildung erfolgt in einem Lehrbetrieb, das heisst in einem privatwirtschaftlichen Unternehmen oder einer öffentlichen Verwaltung, kombiniert mit ein bis zwei Tagen Schule pro Woche. Vereinzelt gibt es auch Vollzeitschulen. Zwei Drittel aller Jugendlichen entscheiden sich nach der obligatorischen Schule für eine Lehre in einem der

rund 245 Berufe. Während oder nach der Lehre gibt es auch die Möglichkeit, eine Berufsmatur abzuschliessen. Mit dem Diplom der Berufsmatur kann man an einer Fachhochschule studieren.

Die Hochschulen in der Schweiz bieten ein umfassendes, vielfältiges und ausgezeichnetes Studienprogramm an. Es gibt zehn öffentlich-rechtliche Universitäten (Genf, Lausanne, Luzern, Fribourg, Neuchâtel, Bern, Basel, Zürich, St. Gallen und Svizzera Italiana), zwei Technische Hochschulen (ETH Zürich und EPFL Lausanne). Zahlreiche, ebenfalls öffentlich-rechtliche Fachhochschulen bieten ein praxisbezogenes universitäres Studium an. Die Pädagogischen Hochschulen bilden junge Menschen zu qualifizierten Lehrpersonen auf den verschiedenen Schulstufen aus.

Wir empfehlen, sich frühzeitig zu informieren, welches die universitären Zulassungsbedingungen, die erforderlichen Sprachkenntnisse, die Bewerbungsmöglichkeiten für eine Berufslehre usw. sind. RUTH VON GUNTEN

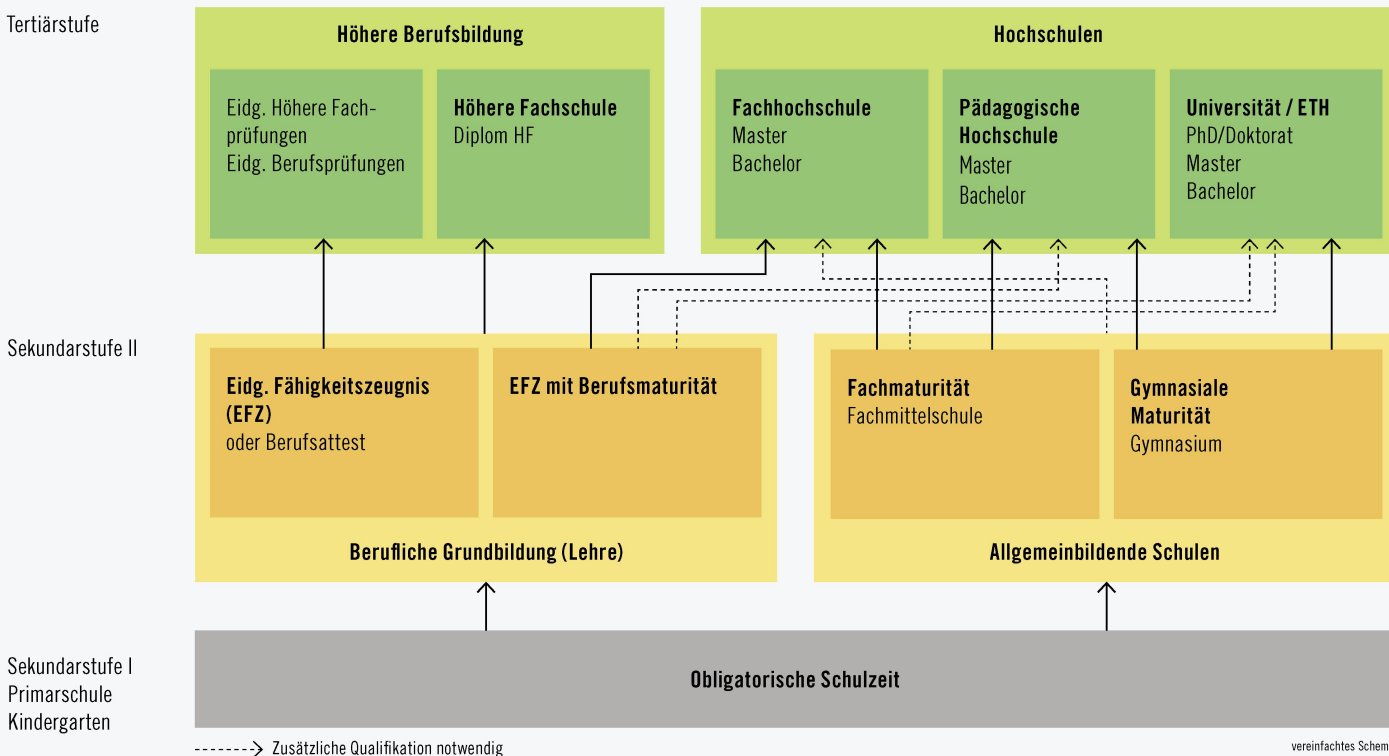
Educationsuisse bietet jungen Auslandschweizerinnen und -schweizern Beratung rund um das Thema «Ausbildung in der Schweiz».



Educationsuisse
Ausbildung in der Schweiz
Alpenstrasse 26
3006 Bern, Schweiz
+41 31 356 61 04
info@educationsuisse.ch
educationsuisse.ch



Das Schweizer Bildungssystem



Das schweizerische Bildungswesen zeichnet sich durch seine hohe Durchlässigkeit aus: Es gibt verschiedene Wege, in eine Ausbildung oder Schule ein- oder überzutreten oder eine Ausbildung nachzuholen. Wer über die notwendigen Qualifikationen verfügt, kann grundsätzlich die Ausbildung seiner Wahl absolvieren.

Angebote für Jugendliche ab 15 Jahren aus der Fünften Schweiz für 2023



Nach einem Aufstieg ist die Aussicht umso schöner. Foto zvg

Mit wunderbaren Erinnerungen an die diesjährigen Sommerferienlager bereiten wir im Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation (ASO) nun die Angebote für das kommende Jahr vor. So viel ist bereits heute klar: Wir freuen uns, wiederum verschiedene spannende Ferienlager in der Schweiz und den Online-Kongress in Zusammenarbeit mit dem Auslandschweizer Jugendparlament YPSA ausschreiben zu können.

Ferienlager 2023

Eine Fülle an Erlebnissen, Abenteuern und Spass sowie Begegnungen mit Gleichaltrigen, wohnhaft auf verschiedenen Kontinenten, sind garantiert. «Es war ein fantastisches Erlebnis, ich wäre gerne länger geblieben.», «Ich habe viele Freunde gefunden und es so sehr geschätzt, die Schweiz kennenzulernen.»: Diese und ähnliche Rückmeldungen haben wir von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhalten. Wir freuen uns auf viele neue wie auch bekannte Gesichter im kommenden Jahr.

Alle Informationen zu den Angeboten sind online zu finden: revue.link/camps23. Anmeldungen sind online ab dem 10. Januar 2023, 14 Uhr Schweizer Zeit, bis zum 15. März

2023 möglich. Bei weiteren Fragen gibt der Jugenddienst gerne Auskunft. URSULA KORMANN



Auslandschweizer-Organisation
SwissCommunity, Jugenddienst
Alpenstrasse 24, 3006 Bern, Schweiz
Telefon +41 31 356 61 25
E-Mail: youth@swisscommunity.org
www.swisscommunity.org



Dritter Online-Kongress für Jugendliche: 24. Juni 2023

Einen interessanten Einblick in spannende Themen und die Möglichkeit, mitzudiskutieren, bietet sich am dritten Online-Kongress allen engagierten und interessierten Schweizer Jugendlichen aus der ganzen Welt. Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) arbeitet dafür mit dem Jugendparlament der Fünften Schweiz zusammen, dem Youth Parliament of the Swiss Abroad (YPSA). Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen dazu sowie die aktuellen Themen folgen. (UK)

Freiwillige Beiträge zur Stützung der gedruckten «Schweizer Revue»

Die vorliegende Ausgabe der «Schweizer Revue» ist ein weiteres Bekenntnis zur Druckausgabe: Es gab viel zu berichten und wir haben – so unsere eigene Einschätzung – aus all dem «Stoff» ein lesenswertes und ansehnliches Heft komponiert. Wir honorieren damit auch das anhaltend grosse Interesse, das unsere Leserinnen und Leser der gedruckten «Schweizer Revue» entgegenbringen. Für sehr viele Auslandschweizerinnen und -schweizer ist das Heft ein geschätztes und fassbares Bindeglied zur Schweiz. Gegenwärtig nutzen rund 325 000 Leserinnen und Leser die Papierversion der «Schweizer Revue».

Allerdings nehmen die Sorgen im «Revue»-Alltag nicht ab, sondern zu. Der Krieg in der Ukraine treibt die Papierpreise und Energiekosten weiter in die Höhe. Eben erst mussten die Schweizer Druckereien ihre Preise massiv anheben. Da der «Schweizer Revue» keine zusätzlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, ist dies eine enorme Belastungsprobe.

Wir erlauben uns daher, ein weiteres Mal darauf hinzuweisen, dass für Leserinnen und Leser der gedruckten Ausgabe der «Schweizer Revue» die Möglichkeit besteht, diese mit einem freiwilligen Abonnementsbeitrag zu unterstützen. Der so zum Ausdruck gebrachte Rückhalt stärkt die Möglichkeiten der Redaktion, die «Revue» auf lange Sicht auch auf Papier anzubieten.

Die vollständigen Bankangaben für die Überweisung freiwilliger Abonnementsbeiträge (zu beachten: Checks können leider nicht eingelöst werden):

IBAN: CH97 0079 0016 1294 4609 8
Bank: Berner Kantonalbank,
Bundesplatz 8, CH-3011 Bern
BIC/SWIFT: KBBECH22

Zugunsten:
BEKB Bern, Konto 16.129.446.0.98
Auslandschweizer-Organisation
z/Hd. Herrn A. Kiskery
Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern
Referenz: Support Swiss Review
Zahlungen per PayPal: revue@aso.ch

Diskurs

Wegen der Spannung zwischen der Schweiz und der EU erfährt die Schweizer Forschung Nachteile und fürchtet die Isolation: Dieses in der letzten Ausgabe dargelegte Thema war für viele Leser:innen ein Steilpass und sie kommentierten engagiert das Verhältnis Schweiz–EU. Die verfahrenere Situation dauert übrigens an. Eben erst sagte Livia Leu, die oberste Diplomatin der Schweiz, der Neustart der Verhandlungen mit der EU lasse weiter auf sich warten. Es sei die EU-Kommission, die noch nicht verhandlungsbereit sei, betonte Leu.



Die Angst der Schweizer Forschung vor der Isolation

JEAN-LUC TISSOT, BRAUNSCHWEIG, DEUTSCHLAND

Der Artikel lässt offen, wieso die Schweiz ihren assoziierten Status mit der EU verloren hat. Die Schweizer:innen selbst haben dies per Volksabstimmung entschieden. Und jetzt ernten sie den Salat! Ich bedauere die antieuropäische Stimmung in der Schweiz sehr. Ich habe Verständnis für die EU, die konsequent eine Politik der Rosinenpickerei ablehnt, mit der Schweiz oder anderen Ländern.

PHILIPPE CASSARD, NORMANDIE, FRANKREICH

Was dieser hervorragende Artikel aufzeigt, erstaunt mich keineswegs: Die Europäische Union verhält sich wie eine imperialistische Organisation.

MICHEL TIÈCHE, FRANKREICH

Nur eine europäische Forschung kann wirklich überleben gegen China, die USA und andere Mächte, die über Mittel verfügen, mit denen sogar die reiche Schweiz nicht mithalten kann. Wenn die Schweiz bisher in dieser Welt bequem überleben konnte, so hat sie das nicht sich selbst zu verdanken, sondern ihrer Öffnung gegenüber der Welt, ihrer Toleranz gegenüber den Menschen, die gekommen sind, um das Wissen und die Fertigkeiten in der Schweiz zu fördern, und nicht zuletzt ihrer Fähigkeit zum Wandel. Alles zu wollen, ohne im Gegenzug etwas zu geben,

bedeutet früher oder später, alles zu verlieren. Das CERN ist das Beispiel eines Teilerfolgs – gemeinsam nach europäischem Massstab aufgebaut. Allein hätte die Schweiz das nicht geschafft.

ANNE HEIDI BATCHELOR-SCHWEIZER, FRANKREICH

Ein typisches Beispiel für ein weiteres Eigentor der Schweiz. Dass man bestimmte Regeln der EU akzeptiert, heisst noch lange nicht, dass man EU-Mitglied ist. Klar, jedes Land hat seine Probleme; nachdem ich einige Jahre in Spanien gelebt hatte und 2016 nach Frankreich zog, kenne ich das gut. Dennoch lebe ich lieber in der EU als in der Schweiz – und das finde ich traurig. Schade für die Schweiz, dass sie nicht wenigstens in einigen Punkten zustimmt.

RUBI TEL ARI, ISRAEL

In ihren Beziehungen zu anderen Ländern – insbesondere Europa – muss die Schweiz unabhängig sein. Der Welt stehen ein paar drastische Veränderungen ins Haus, und die Schweiz muss in der Lage sein, ihre nationalen Interessen entsprechend zu koordinieren, vor allem in der Technologieforschung. Europa und die USA schwächeln, und als Folge davon werden sich andere Länder durchsetzen: Indien, Brasilien und Israel sind in Forschung und Entwicklung wichtige Partner für die Zukunft.

Warum werden weiter neue Ölheizungen installiert?

FLOW BOHL, LONDON

Super Artikel. Schade, dass sich die Schweiz 2021 gegen das CO₂-Gesetz ausgesprochen hat. Damit macht sich die Schweiz weiterhin von teuren fossilen Treibstoffen aus totalitären Regimen abhängig.

RENATO BESOMI, SPANIEN

Es ist verständlich, dass viele Hauseigentümer aufs Geld schauen müssen. Wärmepumpen sind teuer und es gibt nicht genug Förderungen vom Bund. Auch der Strompreis spielt hier eine Rolle. Alles soll elektrisch werden, aber es ist anscheinend nicht genug Strom vorhanden und vor allem nicht günstiger Strom.

ÖNDER ERDOGAN, ÇORUM, TÜRKEI

Je weniger wir von aussen abhängig sind, desto besser. Das schlimmste Beispiel dafür erlebt die Welt im Russland-Ukraine-Krieg. Deshalb ist es am besten, Zukunftspläne ohne Zeitverlust zu schmieden.

Die helvetische Verbundenheit der Fünften Schweiz

MARC MEISTER, SPANIEN

Interessante Studie, die Sie zu den Ü55-Auslandschweizerinnen und -schweizern präsentieren. Ich lebe seit über 36 Jahren in Spanien, habe somit mehr als die Hälfte meines Lebens in einem anderen Land verbracht. Dennoch bin ich sehr schweizverbunden. Und was mich sehr freut: Meine Kinder, die selbst nie in der Schweiz gelebt haben, sind die grössten Schweiz-Fans, die man sich vorstellen kann. Sie können sogar die Aufstellung der Fussball Nationalmannschaft in- und auswendig ...

In unserer Online-Ausgabe – www.revue.ch – können Sie jederzeit Beiträge der «Schweizer Revue» kommentieren und die neusten Kommentare lesen. Ausserdem können Sie sich auf der Community-Plattform der Auslandschweizer-Organisation (ASO) an laufenden Diskussionen beteiligen oder neue Diskussionen anregen.

Der Link zum Swisscommunity-Diskussionsforum: members.swisscommunity.org/forum

